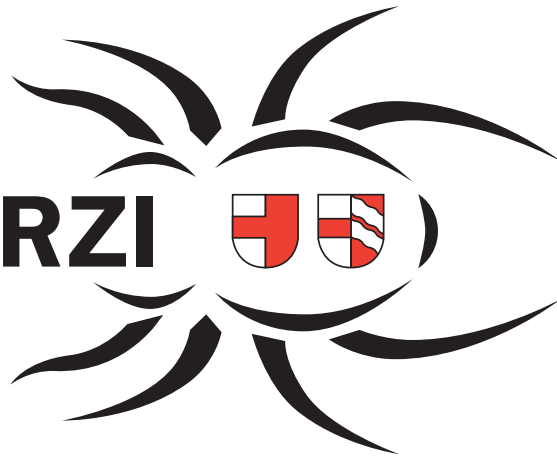


Nr. 2 || Mai 2007

www.sumiswald.ch

Informationsblatt der
Gemeinde Sumiswald

DI SCHWARZI SPINNELE



Gemeinde Sumiswald
Fortschritt hat Tradition.





HAND ^{NI} HAND...

... DAS IST UNSERE STÄRKE
- ZU IHREM VORTEIL.

all print Sumiswald AG
design · grafik · print



Tel. 034 431 19 19
allprint.sumiswald@bluewin.ch
www.allprint-sumiswald.ch

Ihre regionale Bank – einfach persönlich

 **Clientis
Bernerland Bank**

Team Sumiswald
Von links nach rechts:
Denise Gerber, Michael Staub,
Timon Friedli, Jakob Hügli
(Filialleiter), Kurt Rothenbühler,
Margrit Marti, André Aebersold,
Roland Richard



Team Wasen
Annemarie Huber (Geschäfts-
stellenleiterin),
Margrit Freiburghaus



- Rolf Benz
- Intertime
- Team 7
- Seetal
- Hutter
- Girsberger
- Bico
- Swissflex

Möbel *zum Wohlfühlen!* Siegenthaler

Möbel Siegenthaler AG
3455 Grünen-Sumiswald
Telefon 034 431 26 26
www.moebel-siegenthaler.ch

Öffnungszeiten:
Mi bis Fr: 08.00 – 12.00h 13.30 – 18.00h
Sa: 09.00 – 16.00h
Mittwoch: Abendverkauf bis 21.00h



Jetzt haben Sie das Geschenk!

SEIT 25 JAHREN BRINGEN WIR FOLK, JAZZ, BLUES,
THEATER, TANZ UND CLOWNEREIEN NACH SUMIS-
WALD – WIR PFLEGEN DIE GROSSE KUNST IM KLEI-
NEN RAHMEN. SCHREIBEN ODER TELEFONIEREN
SIE UNS – WIR SCHENKEN IHNEN GERNE EINEN
EINTRITT! ▶ NEUHAUSGÄSSLI 3 / 034 431 22 60 ◀

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat	4
Traktanden der Gemeindeversammlung Aus dem Gemeinderat	
Geschichte	8
Sumiswalds langer Kampf ums Marktrecht	
Marktwesen	9
Hüt isch Märit! Grünen-Märit Gotthelf-Märit	
Aus dem Vereinsleben	12
Karaoke Amateur Entertainer Society Emmental Verkehrsverein Sumiswald-Grünen Tageselternverein Mittleres Emmental	
Frauenpower an der Marktgasse	14
Annelies Fankhauser, Wasen Drittbeste Jungfloristin der Schweiz Coiffeur Sandra	
Gemeinde lebt	15
Schonegg-Chilbi	
Persönliches	16
Interview mit Franz Schwarz	
Gratulationen	17
April bis Juni 2007	
Vermischtes	18
Lachen verboten... oder der perfekte Kopf!	
Veranstaltungen	20

Impressum

Redaktionsmitglieder

Peter Jutzi (PJ)
Marianne Kühni (mk)
Kurt Mosimann (mo)
Eduard Müller (mü)
Dieter Sigrist (ds)
Ulrich Steiner (uss)

Layout und Druck

all print Sumiswald AG

Titelbild

PhotoCase.com

Redaktionsschluss Nr. 2

31. Juli 2007

Abonnementspreis

Fr. 20.– pro Jahr

Kontakt

Gemeindeverwaltung Sumiswald
Tel. 034 432 33 44
E-Mail: gemeinde@sumiswald.ch

Editorial



Im letzten Herbst musste der Gemeinde zum zweiten Mal in Folge ein Finanzplan mit schlechten Aussichten präsentiert werden. Dieses Frühjahr nun schliesst die Jahresrechnung zum dritten Mal nacheinander wesentlich besser ab als der Voranschlag.

Es stellt sich deshalb die Frage, wohin unser Finanzhaushalt steuert. Die Antwort ist nicht ganz einfach, weil in nächster Zukunft mehrere Veränderungen anstehen, deren Auswirkungen sich nur zum Teil abschätzen lassen. Zu den berechenbaren Veränderungen gehört die kantonale Steuergesetzrevisión und der Ausgleich der kalten Progression, die zusammen den bernischen Gemeinden ab 2009 insgesamt eine Reduktion der Steuereinnahmen von ca. 91 Mio. Franken bringen.

Dem steht die Einführung des Neuen Finanzausgleiches NFA des Bundes 2008 gegenüber. Dadurch entfallen im Lastenausgleich die Gemeindebeiträge an die Sozialwerke des Bundes (AHV, IV, EL). Nach neuesten Prognosen wird dies eine Entlastung der Gemeinden des Kantons Bern ab 2009 von etwa 80 bis 90 Mio. Franken zur Folge haben.

Der wirtschaftliche Aufschwung der letzten Jahre hat die Steuererträge günstig beeinflusst. Aus heutiger Sicht dürfte das Hoch mindestens bis 2008 anhalten, die fernere Zukunft ist aber ungewiss.

Der Aufwand im sozialen Bereich ist in den vergangenen Jahren durch beängstigend hohe Wachstumsraten aufgefallen. Wer aufgrund der wirtschaftlichen Erholung mit einer Besserung gerechnet hat, sieht sich getäuscht. Möglicherweise machen sich hier die Bemühungen zur Sanierung der IV bemerkbar, und diese ist ja bekanntlich noch nicht abgeschlossen.

Auch der Klimawandel, seit kurzem in aller Leute Mund, wird sich wohl schon bald vermehrt auf öffentliche wie auch private Finanzhaushalte auswirken. Auf der einen Seite ist mit einer Zunahme von Schäden durch Unwetter, Hitze oder Trockenheit usw. zu rechnen, wobei Häufigkeit und Intensität der Ereignisse nicht abschätzbar sind. Wie der vergangene Winter zeigt, kann die Erwärmung aber durchaus auch Kosten senken, zum Beispiel bei Heizung und Schneeräumung.

Alles in allem wird uns die Zukunft einige Knacknüsse bereithalten. Trotzdem können wir optimistisch sein, die Probleme dürften lösbar sein.

Jürg Kofler, Gemeinderat Sumiswald

Traktanden der Gemeindeversammlung

Montag, 18. Juni 2007, 20.00 Uhr, Unterstufenschulhaus Sumiswald

Traktanden:

1. Gemeinderechnung 2006
2. Regenentlastungsleitung Bifang Sumiswald
3. Abrechnung Attraktivierung Kernzone 1. Etappe
4. Verkauf ehemaliges Schulhaus Kurzenei
5. Orientierungen des Gemeinderates
6. Verschiedenes

Orientierung über die Traktanden der Gemeindeversammlung

1. Genehmigung der Gemeinderechnung 2006 sowie Beschlussfassung über zusätzliche Abschreibungen.

Die Gemeinderechnung 2006 schliesst bei einem Gesamtertrag von 22'113'927.38 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 736'024.24 Franken ab. Die Besserstellung gegenüber dem Vorschlag beträgt somit 663'834.24 Franken. Auf dem Verwaltungsvermögen sollen neben den ordentlichen Abschreibungen 700'000 Franken zusätzlich abgeschrieben werden, weil im Rahmen der Sanierung der Finanzen in den Jahren 2001 bis 2003 mit Genehmigung des Kantons nur 6% anstelle der sonst vorgeschriebenen 10% auf dem Verwaltungsvermögen abgeschrieben wurden. Berücksichtigt man diese zusätzlichen Abschreibungen, beträgt die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag sogar 1'366'824.24 Franken. Im Wesentlichen sind dafür höhere Steuereinnahmen sowie tiefere Nettoaufwendungen in den Bereichen Bildung und Soziale Wohlfahrt verantwortlich.

Am erfreulichsten sind natürlich die infolge der freundlichen konjunkturellen Stimmung gegenüber dem Budget um insgesamt 645'787.20 Franken höher ausgefallenen obligatorischen periodischen Steuereinnahmen, welche die um 310'863.30 tieferen Zahlungen aus dem Finanzausgleich mehr als wettmachen.

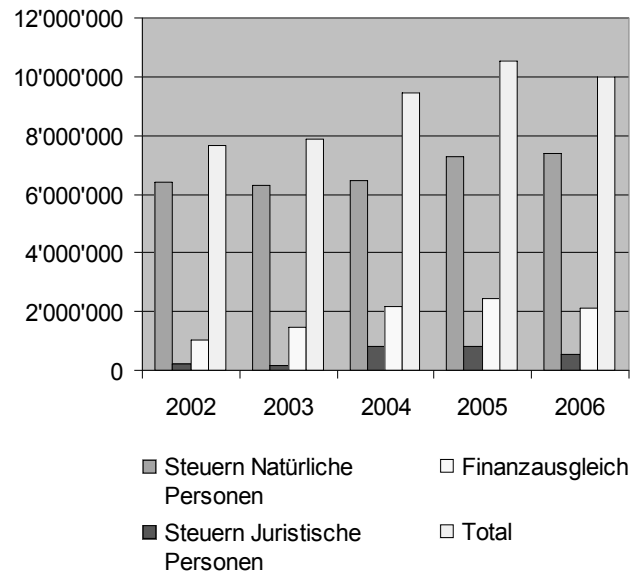
Zum guten Ergebnis haben auch die Budgetdisziplin und die weiterhin zurückhaltende Investitionstätigkeit beigetragen. Mit total 814'155.55 Franken Nettoinvestitionen wurde der Voranschlag um 174'944.45 Franken unterschritten. Die grössten Investitionen waren die Sanierung der Turnhalle Sumiswald (Fr. 471'079.30), die

Anschaffung des Pikettfahrzeuges für die Feuerwehr (Fr. 76'493.80) sowie der Ersatz des Unimogs vom Werkhof (Fr. 97'791.50).

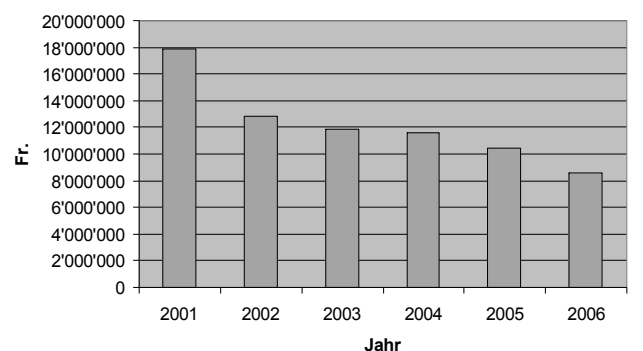
Ohne Auswirkungen auf das Ergebnis, weil spezialfinanziert, sind die Ertragsüberschüsse bei der Abwasserentsorgung (Fr. 93'311.65) und bei der Abfallentsorgung (Fr. 108'519.05). Der Landwirtschaftsbetrieb Schloss erzielte einen Aufwandüberschuss von 54'216.55. Darin sind allerdings ausserordentliche Kosten für Notar und Geometer von rund 22'400.00 sowie abgegrenzte Ferien und Ueberzeitguthaben von 16'800.00 Franken enthalten.

Positive Auswirkungen sind auch beim Zinsaufwand feststellbar. Obwohl das Zinsniveau wieder leicht angestiegen ist, können alte Kredite zur Zeit noch zu günstigeren Konditionen abgelöst werden. Wichtig ist hier aber die Tatsache, dass die mittel- und langfristigen Schulden im Berichtsjahr um mehr als 1.88 Mio. auf 8'592532.10 Franken reduziert werden konnten.

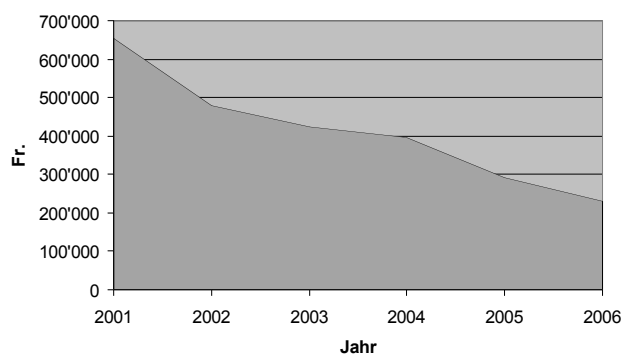
Entwicklung Einnahmen Steuern und Finanzausgleich



mittel- und langfristige Schulden



Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden



Mit der Verbuchung des Ertragsüberschusses auf das Eigenkapital beträgt dieses neu 1'622'670.83 Franken, was ungefähr 4 Steuerzehnteln entspricht. Damit sind wir der seit längerem angestrebten Anpassung der Steuerbelastung einen ordentlichen Schritt näher gerückt.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeindeversammlung wird beantragt:

1. Zusätzliche Abschreibungen von Fr. 700'000.00 auf dem Verwaltungsvermögen zu bewilligen.
2. Die vorliegende mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 736'024.24 abschliessende Gemeindefinanzrechnung 2006 mit allen Bestandteilen zu genehmigen und die Nachkredite zur Kenntnis zu nehmen.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung einer Regenentlastungsleitung mit Auslaufbauwerk im Gebiet Bifang, Sumiswald, mit Krediterteilung.

Nachdem die Gemeindeversammlung am 14. Juni 2006 nach längerer Diskussion und diversen Rückweisungsanträgen verbunden mit Verbesserungsvorschlägen die Erstellung eines Retentionsbiotops Bifangquartier – Saal mit grosser Mehrheit abgelehnt hat, wurden umgehend Alternativen gesucht, um die unbestrittenmassen bestehende Gefahr der Überflutung in diesem Gebiet zukünftig zu verhindern. Das beauftragte Ingenieurbüro Ostwald + Grunder AG, Burgdorf, hat Variantenstudien erarbeitet. Aus den 10 Vorschlägen wurde schlussendlich die Variante 3 A mit den folgenden Massnahmen zur Ausführung bestimmt:

- Ab dem Kontrollschacht 38916 der bisherigen Sauberwasserleitung, welche in den Griesbach führt, wird eine Entlastungsleitung mit einem Durchmesser von 400 mm in der Bifangstrasse

und bis zum Auslaufbauwerk unterhalb des Feldquartiers mit einer Länge von 130 m verlegt. Obwohl die Bauarbeiten in der Bifangstrasse durch eine grosse Anzahl von Werkleitungen behindert werden, wurde aus technischen Überlegungen diese Variante bevorzugt.

- Das Auslaufbauwerk mit Entlastungsleitung ist so ausgestaltet, dass im Überlastfall das Regenwasser über die Parzelle Nr. 630 versickert. Für den dem Grundeigentümer möglicherweise entstehenden Ertragsausfall wird eine Vereinbarung abgeschlossen und in Anlehnung an die Erfahrungen aus dem Gebiet Oberburg die Höhe der Entschädigung festgelegt. Zudem wird eine Entleerungsleitung von 56 m Länge erstellt, welche bis zu einer Menge von zirka 5 Litern pro Sekunde das anfallende Regenwasser in die bestehende Regenwasserleitung ableitet.
- Die Schmutz- und die Regenabwasserleitung unterhalb des Feldquartiers müssen aufgrund des Zustandes im Bereich der Parzellen 3144, 3145 und 3159 auf einer Länge von 55 m ersetzt werden.
- In der Bifangstrasse erfolgt eine Anpassung der Strassenentwässerung, indem ein Einlaufschacht aufgehoben und als Kontrollschacht verwendet wird. Zudem wird ein Einlaufschacht neu auf die Regenabwasserleitung umgehängt.

Für das gesamte Bauvorhaben wird mit einer Bauzeit von zirka drei Monaten gerechnet. Da Landwirtschaftsland betroffen ist, sollen die Bauarbeiten ausserhalb der Vegetationszeit ausgeführt werden. Der frühestmögliche Baubeginn ist Oktober 2007 und die Ausführung soll im Winter/Frühjahr 2007/2008 erfolgen. Gemäss Kostenvoranschlag ist ein Betrag von Fr. 237'000.00 erforderlich, wobei für den Ersatz der Leitungen unterhalb des Feldquartiers nur die Materialkosten enthalten sind. Neben dem durch die Gemeindeversammlung abgelehnten Retentionsbiotop handelt es sich im Kosten-/Nutzenverhältnis um die zweitbeste Lösung, welche hier vorgeschlagen wird. Es ist unbestritten, dass gegen die Keller- und Liegenschaftsüberflutungen Massnahmen ergriffen werden müssen, damit bei einem nächsten grösseren Unwetter nicht wieder gleiche Probleme entstehen. Dies ist auch aus den Voten anlässlich der Gemeindeversammlung hervorgegangen. Für dieses Bauvorhaben können keine Subventionen geltend gemacht werden und der Betrag wird der Spezialfinanzierung Abwasser belastet. Da diese gebührenfinanziert ist, müssen nicht allgemeine Steuergelder hierfür aufgewendet werden. Die Folgekosten werden mit jährlich Fr. 35'180.00

berechnet, enthaltend die Verzinsung, die Abschreibung und die Personalkosten. Die Gemeindebehörden sind überzeugt, dass diese zweitbeste Möglichkeit das Problem ebenfalls entschärfen wird und beantragen die Genehmigung durch die Gemeindeversammlung.

Antrag des Gemeinderates:

Der Versammlung wird beantragt, der Erstellung einer Regenentlastungsleitung mit Auslaufbauwerk im Gebiet Bifang zuzustimmen und für die Bruttobaukosten einen Kredit von Fr. 237'000.00, zuzüglich künftiger Teuerung, zu bewilligen.

3. Abrechnung über den Verpflichtungskredit für die Attraktivierung der Kernzone Sumiswald (1. Etappe).

Die Gemeindeversammlung hat am 30. November 2004 einem Kredit von Fr. 250'000.00 für die Attraktivierung der Kernzone Sumiswald 1. Etappe mit Veränderungen entlang der Marktgasse in Sumiswald zugestimmt. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf Fr. 249'864.35, sodass eine geringfügige Kostenunterschreitung ausgewiesen werden kann. Die damals geplanten Anpassungen wurden entsprechend ausgeführt und haben sich mehr oder weniger bewährt. Verschiedene kleinere Verbesserungen wie in Bezug auf die Beleuchtung werden noch erledigt. Da beim Gasthof Bären die Terrasse vergrössert wurde, hat sich der Grundeigentümer wie vorgängig abgesprochen mit einem angemessenen Beitrag beteiligt. Nach Abzug des Kantonsbeitrages von Fr. 125'000.00 sowie den Beiträgen Dritter mit Fr. 55'000.00 verbleiben der Gemeinde Nettokosten von Fr. 69'864.35.

Antrag des Gemeinderates:

Die Versammlung möchte die vorliegende Abrechnung mit einer Kreditunterschreitung von Fr. 135.65 zur Kenntnis nehmen.

4. Beratung und Beschlussfassung über den Verkauf des ehemaligen Schulhauses Kurzenei, Wasen, Parzelle Nr. 1202 mit einer Fläche von 22.82 Aren.

Nach der Schliessung der Schule Kurzenei wegen rückläufiger Schülerzahlen per 31. Juli 2002 wurde die Liegenschaft durch Gemeindeversammlungsbeschluss vom 5. Dezember 2002 entwidmet, d. h. zum dama-

ligen Buchwert vom Verwaltungs- in das Finanzvermögen überführt. Damit mussten keine Abschreibungen mehr getätigt werden. Die damalige Bau- und Liegenschaftskommission sowie die spätere Liegenschaftskommission haben sich intensiv mit einem Verkauf des teilweise leerstehenden Gebäudes befasst. Einerseits waren die Preisvorstellungen von Seiten der Gemeinde zu hoch und andererseits wurde auf dem Liegenschaftsmarkt sehr restriktiv investiert. Aus diesem Grunde wurde im Jahr 2006 die Firma Schär Immobilien, Burgdorf, beauftragt, die Liegenschaft zu verkaufen. Gestützt auf die erfolgte Ausschreibung und die durchgeführten Verhandlungen haben die Ehegatten Michael und Leonie Roth-Marx, Lauterbach 4c, Oberburg, eine Reservation unterzeichnet und bereits eine Depotzahlung geleistet. Dabei wurde der Kaufpreis auf Fr. 535'000.00 festgelegt und die Liegenschaft soll unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die Gemeinderversammlung mit Nutzen und Schaden per 1. Juli 2007 veräussert werden. Nach Abzug der Vermittlungsprovision von 3 % vom Verkaufspreis und des heutigen Buchwertes von Fr. 67'374.30 verbleibt der Gemeinde ein Buchgewinn von rund Fr. 450'000.00. Die Käufer beabsichtigen, selber im Gebäude zu wohnen, wobei die heutigen Mieter voraussichtlich weiterhin in einer Wohnung verbleiben können.

Antrag des Gemeinderates:

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, dem Verkauf des ehemaligen Schulhauses Kurzenei, Wasen, zum Preis von Fr. 535'000.00 zuzustimmen und den Gemeinderat zum Abschluss des Kaufvertrages zu ermächtigen.

5. Orientierungen des Gemeinderates.

- Landwirtschaftsbetrieb Schloss Sumiswald
- Teilrevision Ortsplanung

6. Verschiedenes.

Kein Antrag des Gemeinderates.

Aus dem Gemeinderat 1. Quartal 2007

- Die im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zum überarbeiteten Leitbild der Gemeinde Sumiswald eingegangenen Stellungnahmen werden ausgewertet, Gespräche geführt und das Leitbild anlässlich einer Klausursitzung des Gemeinderates definitiv erarbeitet.
- Nach der Besichtigung der Hauswartwohnung im Aulagebäude des Unrerstufenschulhauses Sumiswald wird in einem Grundsatzbeschluss der vorübergehenden Umnutzung in Büroräumlichkeiten für den Schulbetrieb zugestimmt.
- Der Jahresrückblick der Jugendbeauftragten Thomas Gatschet und Andreas Saurer sowie ihre Demission für dieses Amt per 31. Dezember 2007 werden zur Kenntnis genommen.
- Anstelle des aus der Gemeinde weggezogenen Andreas Kohler wird auf Vorschlag der Eigenössisch-Demokratischen Union als Mitglied des ständigen Wahlausschusses gewählt: Patrick Gerber, Huttwilstrasse 6, Wasen.
- Auf Vorschlag der Freien Wähler Sumiswald-Wasen wird Michael Wymann, Hauenfluh, Wasen, anstelle der demissionierenden Maja Horak-Wüthrich, Hünigershaus, Wasen, als Mitglied der Unterstufenkommission Wasen gewählt.
- Dem Statutenentwurf für den neu zu gründenden Verein Region Emmental wird grundsätzlich zugestimmt und Gemeindepräsident Hans Haslebacher als Vorstandsmitglied vorgeschlagen.
- Für den Transport von Oberstufenschülern von Sumiswald nach Wasen wird pro 2007 ein Nachkredit von Fr. 7'000.00 bewilligt und damit weiterhin zwei selbständige 7. Sekundarklassen geführt.
- Nach der umfassenden Vorstellung der bisherigen Arbeiten durch den Ortsplaner im Rahmen der Teilrevision der Ortsplanung werden auf Vorschlag der Baukommission diverse Grundsatzbeschlüsse gefasst und eine Mitwirkungsversammlung auf 17. April 2007 angesetzt.
- Dem Verkaufskonzept für den Landwirtschaftsbetrieb Schloss Sumiswald wird zugestimmt, wobei ein Verkauf der Liegenschaften im Baurecht und eine Verpachtung des Landes vorgesehen sind. Das Geschäft soll ebenfalls am 17. April 2007 der Öffentlichkeit vorgestellt werden.
- Das Amt für Gemeinden und Raumordnung hat die von der Gemeindeversammlung beschlossene Teilrevision des Reglements über Urnenwahlen und -abstimmungen in Bezug auf die Einführung der Variantenabstimmung am 16. Januar 2007 genehmigt.
- Gegen das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2006 sind während der öffentlichen Auflage keine Einsprachen erhoben worden, und es wird genehmigt.
- Auf Antrag der Gemeindewerkkommission wird das Grundstück Nr. 1031 der nicht mehr existierenden Brückenkorporation Weiersmatt, Sumiswald, durch die Gemeinde übernommen.
- Dem Strassen- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern wird beantragt, dem Verbot für Motorwagen, Motorräder und Motorfahrräder; land- und forstwirtschaftliche Fahrten gestattet, auf den Waldstrassen im Kuttelgraben zuzustimmen.
- Durch die Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern sind die nachfolgenden Personen eingebürgert worden:
 - Yasotharan und Premawathy Paramalingam, Kurzeneistrasse 9, Wasen;
 - Sivarasa und Chandrika Kathiravelu, Kleineggstrasse 1, Wasen.
- Das Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung des Kantons Bern hat die Schliessung des Teilzeitkindergartens sowie der Primar- und der Realklasse im Schulhaus Neuegg, welches gemeinsam mit den Gemeinden Lützelflüh und Rüegsau betrieben wird, per 31. Juli 2008 genehmigt.
- Durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern ist der regionale Teilrichtplan ökologische Vernetzung für die Teilregion I, bestehend aus den Gemeinden Affoltern, Dürrenroth, Hasle bei Burgdorf, Oberburg, Rüegsau und Sumiswald am 19. Dezember 2006 genehmigt worden und die ökologischen Beiträge können in Zukunft geltend gemacht werden.
- Gestützt auf die erfolgte Ausschreibung für den Kauf der ehemaligen Zeughaushallen in Grünen wird armassuisse Immobilien ein Angebot eingereicht.
- Für den Ersatz der Heizung im Schloss Sumiswald wird ein Planungskredit von Fr. 45'000.00 zulasten der Investitionsrechnung 2007 bewilligt.
- Auf Antrag der Gemeindewerkkommission wird für die Neuerstellung der Abwasserleitung Wyttenbach (Riedli – Neumatt) nachträglich ein Verpflichtungskredit von Fr. 55'000.00 zulasten der Investitionsrechnung 2007 bewilligt.



Bereits in der 3. Generation besucht der Marronimann der Familie Scherrer aus Horw den Sumiswalder Markt. (Bild uss; 2004)

Sumiswalds langer Kampf ums Marktrecht

Noch finden in Sumiswald die traditionellen fünf ordentlichen Märkte pro Jahr statt. Längst aber haben sie ihre ursprüngliche Bedeutung verloren – zu sehr haben sich die Einkaufsgewohnheiten der Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten verändert.

In früheren Zeiten aber waren die Märkte wichtige Umschlagstätten für Güter jeglicher Art und Herkunft. In den Dörfern allerdings waren sie eher die Ausnahme, in aller Regel waren die Märkte den Städten vorbehalten und dort zudem gesetzlich bis in alle Einzelheiten geregelt.

Obrigkeit und Amtleute waren uneins

Der Kampf der Gemeinde Sumiswald um das Marktrecht ist historisch betrachtet interessant. Bemerkenswert ist zum einen, dass er nahezu zwei Jahrhunderte dauerte, zum andern ist erstaunlich, dass die Obrigkeit mit ihrer Ablehnung der Gesuche aus Sumiswald nicht bloss gegen die Interessen der Gemeinde entschied, sondern praktisch immer auch die Empfehlungen der Emmentaler Landvögte übergang. So unterstützten die Amtleute unserer Region nämlich bereits

1623 den Wunsch nach eigenen Wochenmärkten – für den Standort Langnau wurde schlussendlich den Gesuchen entsprochen, Sumiswald ging leer aus.

Kurze Freude und ein Kampf mit harten Bandagen

Als der Rat in Bern Ende 1709 unserer Gemeinde einen Wochenmarkt zugestand, durfte man sich hier nur kurz darüber freuen: Bereits fünf Monate später wurde die Bewilligung rückgängig gemacht mit der Begründung, man habe die Erlaubnis bloss des momentanen Getreidemangels wegen und aus Mitleid mit den Armen erteilt. Tatsache ist, dass die Berner Obrigkeit damals mit zum Teil dramatisch formulierten Einsprüchen eingedeckt wurde – Burgdorf, Huttwil, Langenthal und Langnau fürchteten die Sumiswalder Konkurrenz und widersetzten sich energisch. Burgdorfs BURGERSCHAFT zum Beispiel schrieb nach Bern, ihr drohe durch die Einführung neuer Märkte «ihre völlige Verderbnuss und klägliche Desolation», ja, man befürchte sogar den Beginn «des endlichen Untergangs dieser Statt».

Auf dornenvollem Weg doch noch zum Ziel

Fast ein ganzes Jahrhundert lang kämpfte die Gemeinde Sumiswald nun erfolglos weiter für eigene Märkte. Die Konzessionsgesuche von 1710, 1724, 1741 und 1774 fanden zwar wie zuvor stets die volle Unterstützung der Emmentaler Amtleute, wurden jedoch trotzdem allesamt abgelehnt.

Erst zum Jahrhundertwechsel erhielt Sumiswald dann doch endlich das so lange herbeigesehnte Recht, im Dorf Märkte durchzuführen: Vom Jahr 1800 an durften in Sumiswald drei ordentliche Jahrmärkte stattfinden!

ds

Vor einem Jahr ist das Sumiswalder Gemeindebuch «**Streiflichter**» erschienen und bisher 1500-mal verkauft worden. Das Buch ist reich bebildert und berichtet in fast 100 Kapiteln aus vielen Bereichen der Geschichte und des Lebens in der Gemeinde.

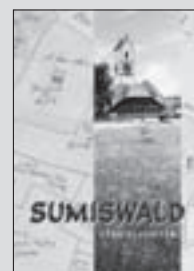
Auflage: 2000 Exemplare

Format: 22 x 31 cm

Gewicht: 2150 g

Umfang: 435 Seiten

Verkaufspreis: Fr. 55.–



Die «Streiflichter» sind auf der Gemeindeverwaltung Sumiswald sowie in den Papeterien Grünenwald in Sumiswald und Habegger im Wasen erhältlich.



Markt ist im Lexikon wie folgt definiert:

1. Veranstaltung für den Abschluss von Kaufgeschäften, Zusammenkunft von mehreren Käufern und Verkäufern an besten Orten und meist zu bestimmten Zeiten.
2. Im weiteren Sinne das Absatzgebiet einer Ware oder die Gegenüberstellung von Angebot und Nachfrage von und nach Waren.
3. Der Kapitalmarkt: Mit Wertpapieren, Geld und Dienstleistungen.
4. Der schwarze Markt: In Notzeiten der neben dem offiziellen Markt betriebene, geheime und preistreibende Markt mit rationierten Waren.

mk

Hüt isch Märit!

Gemeinde Sumiswald
Fortschritt hat Tradition.

Der Märit wird mit diesem neuen Slogan angekündigt.

Der Gemeinderat beauftragte ein Projektteam um die Jahrmärkte unter die Lupe zu nehmen.

Das Team befasst sich nun mit den verschiedensten Möglichkeiten um den Sumiswaldermärit wieder attraktiver zu gestalten.

Diskutiert wird über die Anzahl Märkte, das vermehrte Engagement der Detaillisten und der Vereine, die Präsentation in den Medien, neue Plakate, neue Strassensignalisationen, themenorientierte Märkte werden geprüft.

Das motivierte Team hofft, ihre Ideen zu realisieren und dass auch die Bevölkerung unterstützend mithilft, die zum Tod geweihten Sumiswalder-Jahrmärkte wieder zum Leben zu erwecken.

Der Märit bietet doch auch die Plattform zur Pflege der Kameradschaft, man trifft sich zum Kaffee oder einem Glas Wein. Der Gemeinde Sumiswald wird so auch die Gelegenheit geboten, sich zu präsentieren.

Leider kommt in der heutigen Kommunikationswelt der vertraute Schwatz, in einer gemütlichen Runde zu kurz.

Der Sumiswalder-Märit wird in Zukunft am Samstag stattfinden.

Die Daten im Jahr 2008:

- 15. März
- 17. Mai
- 14. Juni (Gotthelfmärit)
- 30. August
- 25. Oktober
- 27. Dezember

Die Gemeindeverwaltung nimmt Anregungen gerne entgegen.

E-Mail: gemeinde@sumiswald.ch

Tel. 034 432 33 44

mk

Samstag 2. Juni 2007 11. Grüene-Märit!



Grünen-Märit auf dem Landi-Areal

Bereits zum 11. Mal findet dieses Jahr am Samstag, 2. Juni der Grünen-Märit statt.

Was auf Initiative der Landi Grünen seinen Anfang nahm, ist heute bereits zur Tradition geworden.

Nach und nach haben sich alle Detailhandelsgeschäfte und Dienstleistungsbetriebe in Grünen, Bäckerei Huber, Eisenwarengeschäft Burri, Metzgerei Sommer, Gärtnerei Rüegg, Kosmetikstudio Brigitte Widmer, Podologin Sandra Jutzi, Ahorn Holz und Spiel AG, Holzbau Iseli und Trachsel AG, Sommer AG Reisen und Transporte, Berner Kantonalbank (BEKB) RM zusammen gefunden, und haben diese Gelegenheit beim Schopf gepackt, um ihre Produkte dort vorzustellen und zu verkaufen.

Insider wissen, dass sich alle Beteiligten am 1. Märit noch zu einem gemütlichen Beisammensein trafen. Man machte sich Gedanken über die Zukunft des Märits.

Schnell einmal wurde klar, dass für die nächsten Durchführungen ein Zelt organisiert und auch für musikalische Unterhaltung gesorgt werden muss. Kari Gerber, der begabte Alleinunterhalter wusste das Publikum in seinen Bann zu ziehen und in einem kleinen Festzelt die Märitbesucher zu begeistern.

Wenn Berliner- und Bratwurstduft in die Nase steigt, wenn die Kinder ihre Bastelarbeiten und die beliebten Schlücksäckli verkaufen und «ghändelet» wird, dann

Bereits zum zweiten Mal wird gleichentags vom Verein Hoppla Sumiswase ein Bürostuhlrennen durchgeführt und die Rangverkündigung wird wieder im Zelt des Grünen-Märit's stattfinden.



2. Emmentalisches Bürostuhlrennen Sumiswald

Samstag, 2. Juni 2007
ab 14.00 Uhr

Startort	Firma Temmentec AG, Sumiswald
Rennstrecke	Haldenstrasse, Sumiswald
Kategorien	Jugend Einzel, Serie 12 – 17 Jahre Jugend, Tuning 12 – 17 Jahre <small>(nur mit Unterschrift der Eltern)</small> Gruppen, Tuning ab 18 Jahren Einzel, Tuning ab 18 Jahren Plausch ab 18 Jahren
Startgeld	Einzelfahrer Fr. 10.–, Gruppen Fr. 20.–, Jugendliche Fr. 5.– (zahlbar am Start)
Anmeldung	Siehe Talons ab April 2007 in den UE-Grossauflagen. Nachmeldungen bis 1 Stunde vor dem Start möglich. Startnummernausgabe ab 12.00 Uhr.
Reglement	Unter www.hopplasumiswase.ch abrufbar.



ist Grünen-Märit. Der Märit in Grünen entpuppte sich zu einem kaum mehr wegzudenkenden Anlass.

Heute spielt die einheimische Oldies-Formation Spontan am Märitabend im Festzelt zum Tanz auf. Für das leibliche Wohl sorgt der Gasthof Sternen Grünen mit seinen Mitarbeiter/innen.

Was mit vier Märitständen begann ist heute zum eigentlichen **Grünen-Anlass, zu einer gemütlichen Chilbi** geworden.

Es ist zu hoffen, dass der «Grüenespirit» nicht verloren geht, und diese Tradition weitergeführt wird. «Nid lugg lo gwinnt»

«Wo nichts mehr zu verbessern, nichts mehr neu zu sehen, zu denken, nichts mehr zu korrigieren ist, nichts mehr zu erfinden oder zu entwerfen, ist die Welt tot!»

Gotthelf-Märit

Die SVP hat den Gotthelfmärit 1996 erstmals organisiert. 1997 wurde das Zepter den Ortsvereinen übergeben.

Dieses Jahr organisieren der Verkehrsverein Sumiswald-Grünen und der Ortsverein Wasen bereits den 11. Gotthelfmärit.

Traditionsgemäss findet der Gotthelf-Märit immer am 2. Samstag im Juni in Sumiswald statt.

Also: Den 9. Juni 2007 in der Agenda für diesen Anlass reservieren.

An ca.120 Marktständen, wo altes Handwerk gezeigt wird, kommt auch das Emmentaler Brauchtum und volkstümliche Unterhaltung, nicht zu kurz. Kulinarisch sorgen die Marktkrämer und die Gasthöfe für währschafte Verköstigung. Ein Hauch von Nostalgie weht im Dorfzentrum und lässt den Besucher einige Jahrhunderte zurückversetzen.

Bereits zum zweiten Mal wird die Maritz-Batterie der 6. Artillerie-Kompanie Langenthal-Oberaargau mit ihren Vorderladergeschützen den Märit um 8.30 Uhr bei der Firma Temmentec eröffnen.

Die 15 Mann mit Perkussionsgewehren und Ausrüstung nach bernischer Ordonnanz von 1829 waren schon am letzten Märit ein grosser Publikumsmagnet.

Der Dampzug aus Konstanz wird sicher erneut eine grosse Anzahl Besucher nach Sumiswald bringen.

Abwechslungsweise mit dem Buebeschwinget wird heuer wieder das Plauschplatzgen auf der Kreuzmatte stattfinden.

Die Caveau-Winzer aus Ligerz werden die Besucher mit einem guten Tropfen und mit Fischspezialitäten auf dem Bärenparkplatz verwöhnen.

Das OK freut sich, wenn der Gotthelf-Märit in **nostalgischen Kleider** besucht wird, das könnte viel zu einem echten Marktbetrieb wie anno dazumal beitragen.

Herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen des Märit's beitragen!

Achten sie auf die grünen Flyer und Plakate.



11. Gotthelf-Märit in Sumiswald



Samstag, 9. Juni 2007

von 08.30 bis 17.00 Uhr

KAESE

Karaoke Amateur Entertainer Society Emmental

Dieser Verein wurde am 3. März 2007 im Dorfbeizli Grütli in Wasen gegründet und hat sich zu den zirka 70 Dorfvereinen gesellt.

Für talentierte Sängerinnen und Sänger wird eine gute Plattform angeboten, um sich mit Gleichgesinnten zu treffen und um ihrem Hobby zu frönen. Der Verein hat sich zur Hauptaufgabe gemacht, Informationen über Karaoke-Anlässe auszutauschen und Karaoke Wettbewerben zu organisieren.

Karaoke steht als Begriff für Singen zu Playbacks
Karaoke kommt aus dem Japanischen und heisst übersetzt: leeres Orchester (Kara = leer, oke = Orchester)

Karaoke ist in Japan eine Art «Volkssport». Es existieren dort unendlich viele Bars mit Karaoke Ausrüstungen und jede zweite Familie verfügt über eine Karaoke-Anlage zuhause.

Es gehört zum guten Ton, wenn Geschäftsleute nach hartem Tagesprogramm abends zum Singen zusammenkommen.

Bereits am 7. April 2007 wurde die erste Staffel des Karaoke-Contest Emmental erfolgreich durchgeführt.

Weitere Qualifikationstermine sind auf Samstag 2. Juni und 6. Oktober 2007 festgesetzt worden.

Im Dezember werden die Finalisten den Karaokekönig resp. die Karaokekönigin unter sich ausmachen.

Anmelden für die Teilnahme am Wettbewerb:

www.gruetli.ch

Per Telefon: 034 437 15 80

E-mail: restaurant@gruetli.ch

Weitere Informationen können per E-Mail unter info@buerki.at angefordert werden.

mk



Verkehrsverein Sumiswald-Grünen

Der Orts- und Verkehrsverein Sumiswald-Grünen ist laut Statuten ein Verein auf unbefristete Zeit im Sinne von Art. 60 ZGB mit Sitz in der Kirchgemeinde Sumiswald.

Die nachfolgenden Aufgaben versuchen wir zu aller Zufriedenheit umzusetzen.

Wir sind zuständig für:

- Den Fahnschmuck des Dorfes bei besonderen Anlässen
- Den Blumenschmuck an den Ortsafeln bei den Ortseingängen
- Die Weihnachtsbeleuchtung
- Die Errichtung und den Unterhalt von Ruhebänken
- Die Organisation der Bundesfeier, die seit 2 Jahren bereits am 31. Juli stattfindet
- Die Koordination des Veranstaltungskalenders
- Die Förderung und Wahrung des Tourismus, der Werbung und der Verkehrsinteressen
- Die Koordination und Vermarktung der Alpabfahrten
- Die Organisation des Silvesterapéros auf der Bärenkreuzung jeweils von 23.45 Uhr bis 00.15 Uhr
- Die Organisation der Eiertütschete am Ostersonntag im Dorfkern um 10.00 Uhr
- Die Organisation des Blumenwettbewerbes der alle 2 Jahre stattfindet
- Organisation diverser Anlässe als Leistungsauftrag mit der Gemeindeverwaltung



Die Hirtefamilien dürfen stolz sein auf ihre Arbeit. Frühmorgens am Abfahrtstag werden die Tiere gewaschen und wunderschön geschmückt, bevor sie sich auf den langen Weg machen.

Der Verkehrsverein Sumiswald-Grünen hat auf vielseitigen Wunsch der Alpfahrtsbesucher Schilder anfertigen lassen, sodass auch ersichtlich ist welche Hirschaften hinter diesem riesigen Aufwand stecken.

In Zusammenarbeit mit dem Ortsverein Wasen

- Die Herausgabe des Ortsprospektes
- Die Organisation des Gotthelfmärits, der jeweils am 2. Samstag im Juni in Sumiswald stattfindet

In eigener Sache

Wir wissen die Spenden und Gönnerbeiträge sehr zu schätzen. Dank genügend finanzieller Unterstützung können wir unseren Aufgaben auch gerecht werden.

Für die Mithilfe an Anlässen oder als Vorstandsmitglied suchen wir immer wieder Personen, die uns in unserer Arbeit unterstützen.

Öffentlichkeitsarbeit macht uns Spass, aber sie muss auf mehrere Schultern verteilt werden können.

Herzlich willkommen!

Der Vorstand

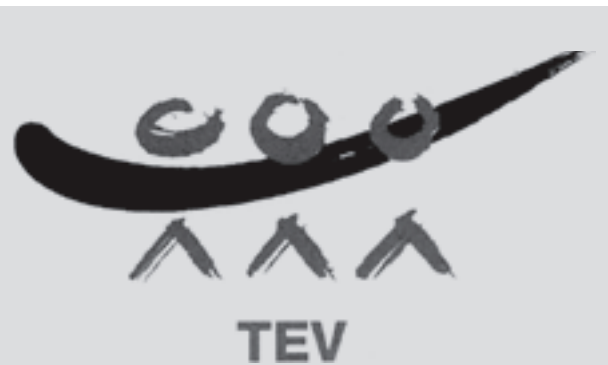
Verkehrsverein Sumiswald-Grünen

Kontaktadresse

Marianne Kühni
Neufeldstrasse 12
3454 Sumiswald

Telefon 034 431 10 49

E-mail kuehni.marianne@gmx.net



Tageselternverein Mittleres Emmental

Tageskinder verbringen einen Teil des Tages in einer Zweitfamilie!

Suchen Sie für Ihr Kind eine Betreuung?

Der Tageselternverein hilft Ihnen einen geeigneten Betreuungsplatz zu finden.

Tageseltern betreuen Kleinkinder und Schulkinder!

Möchten Sie bei sich zu Hause Kinder betreuen?

Vermittlungen sind halbtags und ganztags möglich.

Kontakt- und Vermittlungsstellen für Tageseltern und abgebende Eltern:

Frau Sonja Bürki-Bucher	034 461 82 46
Frau Jasmin Schärer-Fahrer	034 431 34 11



Monika (links) und Margrit Wisler vom Lehrbetrieb Blumen Gfeller freuen sich mit Floristin Annelies Fankhauser über den 3. Rang.

Annelies Fankhauser, Wasen Drittbeste Jungfloristin der Schweiz

Im solothurnischen Hägendorf fand am 17. März die Schweizermeisterschaft der Floristenbranche statt. Unter den zehn Finalistinnen war auch Annelies Fankhauser aus Wasen. Sie belegte sowohl in der Gesamtbewertung wie bei der Standgestaltung den hervorragenden 3. Rang.

Letzten Sommer beendete Annelies Fankhauser aus Wasen ihre dreijährige Lehre als Floristin bei Blumen Gfeller in Sumiswald mit Bravour. Nun hat sie an der Schweizermeisterschaft der Floristenbranche in Hägendorf SO ihr berufliches Können erneut unter Beweis gestellt. «An diesem Wettbewerb zeigen die jungen Fachleute ihre berufliche Fitness, ihre Motivation, ihre nervliche Stärke und ihre Bereitschaft, für den Beruf überdurchschnittliches zu leisten. Sie messen sich mit den Besten von jährlich rund 600 Floristen-Lehrabgängern», erklärte Peter Fleischli, OK-Präsident des 20. Jungflor Cups.

Unter den Top-Ten

Für die Finalqualifikation galt es, vier im Voraus bekannte Themen floristisch umzusetzen und die Arbeiten anschliessend möglichst optimal auf einem Stand zu präsentieren. Die Standgestaltung wurde von der 12-köpfigen Jury separat bewertet und rangiert. Unter den zehn glücklichen Finalistinnen war schliess-

lich auch Annelies Fankhauser aus Wasen. In der Endausmarchung galt es im Rampenlicht der Showbühne in je 45 Minuten mit vorgegebenen Materialien zwei anspruchsvolle Arbeiten zum Thema «Jubiläum» zu gestalten. Von den Einrichtungsarbeiten bis zur Rangverkündung kurz vor Mitternacht dauerte der Anlass insgesamt 15 Stunden. Für Annelies Fankhauser hat sich der Aufwand und die intensive, dreimonatige Vorbereitungszeit gelohnt. Gleich zwei Podestplätze resultierten für die 20-jährige Emmentaler Bauerntochter. Sowohl in der Gesamtbewertung wie auch bei der Standgestaltung wurde sie zur drittbesten Jungfloristin der Schweiz erkoren.

Zweitausbildung

Da Annelies Fankhauser seit längerer Zeit an einer beruflich bedingten schweren Allergie leidet, entschloss sie sich für eine Zweitausbildung. In der Papeterie Blatter, Huttwil, absolviert sie nun eine Zusatzlehre als Detailhandelsangestellte.

«Weil ich seit einem halben Jahr nicht mehr in meinem Erstberuf arbeite, war ich sehr gespannt auf das Abschneiden an der Floristen Schweizermeisterschaft. Die Vorbereitungszeit neben Lehre, Berufsschule, Vereins- und Privatleben war sehr intensiv, aber auch eine gute Erfahrung», meint sie rückblickend. Bedanken möchte sich Annelies Fankhauser beim Ausbildungsteam von Blumen Gfeller für den grosszügigen Support sowie bei Kollege Rolf Schütz für seine wertvolle Assistenz während des Wettbewerbes.

uss



Coiffeur Sandra, Marktgasse 14, Sumiswald

Im Wohn- und Geschäftshaus an der Marktgasse 14 betreibt Sandra Feuz seit dem 10. April 2007 ihren Herren- und Damen-Coiffeursalon. Vorher war sie bereits vier Jahre selbständig im Burghof tätig. Da diese Liegenschaft verkauft wurde, hat sie ihr Geschäft nun ins Dorf gezügelt. Mit dieser gewerblichen «Neuansiedlung» wird die Marktgasse zweifellos aufgewertet. «Neben der treuen Stammkundschaft konnte ich am neuen Standort den Kundenkreis schon erweitern», freut sich die erfolgreiche Geschäftsfrau.

uss

Schonegg-Chilbi

Jahr für Jahr, wenn der Wetterbericht ein letztes Mal die Schneefallgrenze erwähnt, bevor der Sommer ins Land zieht, (die Ausnahme bestätigt die Regel) bauen die Mannen des Jodlerklubs Wasen auf der Schonegg das grosse Festzelt auf. Die Schonegg-Chilbi, seit vielen Jahren eine lieb gewordene Veranstaltung, soll am ersten Sonntag im Mai über die Bühne gehen. So wurden auch dieses Jahr wieder mit grossem Eifer die vielfältigen Vorbereitungsarbeiten an die Hand genommen, damit die erste Chilbi im Jahr wieder zu einem Erfolg werden konnte.

Der Samstagabend des 5. Mai zeigte sich dann auch, dem Ruf der Chilbi entsprechend, kalt und regnerisch, was aber viele, vor allem junge Leute nicht davon abhielt, sich auf der Höhe der Schonegg ein Stelldichein zu geben. Nach und nach füllte sich das Festzelt. Drei sich beim Spiel abwechselnde Bands (Riddick Jones, Groombridge und Naked Soul) liessen mit ihrem Können die Lautsprecher dröhnen. Die jungen Besucher genossen sichtlich das Gefühl, die Musik mit dem ganzen Körper erfahren zu können, und wieder einmal mit Ihresgleichen zusammen zu sein. Erst in den frühen Morgenstunden leerte sich das Festzelt. Und manches ältere Semester wird zur Überzeugung gelangt sein: Wir können auf eine Jugend, die noch auf diese Art und Weise ein Fest zu gestalten weiss, mit Recht stolz sein.

Der darauffolgende Sonntag stand im Zeichen des Sports: 78 Jungschwinger fanden sich zum Wettkampf zusammen. Für die Beliebtheit des Bubenschwingets auf der Schonegg spricht allein schon die Tatsache, dass sich sogar Teilnehmer aus dem Oberland für den Wettkampf gemeldet hatten. Im grossen Sägemehlrund wurde mit mehr oder weniger Können und viel oder wenig Erfolg um Sieg und Niederlage kameradschaftlich gestritten. Ganze Familien waren angerückt um ihren Buben mit fachmännischem Rat und zuweilen auch mit Trost zur Seite zu stehen. Für den geregelten Ablauf, die Sicherheit und die gerechte Beurteilung der Leistungen des Nachwuchses zeichneten die Mitglieder des Schwingklubs Sumiswald verantwortlich.

Einen für manche willkommenen Moment der Stille und der Besinnung ermöglichte die Predigt von Pfarrer Martin, in deren Verlauf sogar zwei Kinder getauft werden konnten. Umrahmt wurde diese Feier von der Jugendmusik Sumiswald-Wasen. Dass auch am Nachmittag niemand auf Musik zu verzichten brauchte, ist dem Jodlerklub Weier zu verdanken. Mit seinen Lie-

dern setzte er Glanzpunkte in den wirbelnden Chilbi-betrieb. Beim Pfeilwerfen und Zwirbeln konnten die Besucher zudem ihr Glück auf die Probe stellen. Unter den Bubenschwinget setzte ein gehöriges Donnerwetter schliesslich den Schlusspunkt, just in dem Moment, als die Jungschwinger ihre wohlverdienten Preise in Empfang nehmen konnten. Unter dem schützenden Dach des Festzeltes fand man sich bald wieder zusammen und liess es sich bei Speis und Trank und angeregtem Gespräch wohl ergehen. So rückte der Abend heran, und als schliesslich die Musikanten des Schwyzerörgelquartetts «Alpenrose» ihre Instrumente wieder verpackten, war die Schonegg-Chilbi für dieses Jahr bereits wieder zur Geschichte geworden.

PJ



Auszug aus der Rangliste des Bubenschwingets:

Jahrgang 1991/92

1. Gehrig Kilian
2. Gäggeler Adrian
3. Sommer Roman

Jahrgang 1993/94

1. Steffen Markus
2. Wüthrich Simon
3. Oppliger Stefan

Jahrgang 1995/96

1. Schlüchter Simon
- 2a Roth Philipp
- 2b Lüthi Tobias

Jahrgang 1997 und jünger

1. Oesch Simon
2. Reber Nick
3. Tschiemer Kadir

Interview mit Franz Schwarz (61), Gemeindeoberwegmeister

Vor gut 200 Jahren erhielt Sumiswald von der Obrigkeit in Bern das Marktrecht. Heute finden im Dorfzentrum fünf offizielle Jahrmärkte, und der Gotthelf-Märit statt. Di Schwarzi Spinnele stellte Marktchef Franz Schwarz Fragen zum Thema.

Wie lange bist du schon im Dienste der Gemeinde Sumiswald?

Im Juni 1970 kam ich in die Gemeinde-Werkequipe. 1984 übernahm ich das Amt des Marktchefs von meinem Vater. Er hatte diese Aufgabe über 40 Jahre lang inne.

Was sind deine Pflichten als Marktchef?

Ich nehme die Anmeldungen entgegen, erstelle die Abrechnungen und trage die Hauptverantwortung.

Wer sind deine Mitarbeiter vor Ort?

Standmeister Alfred Wisler und sein Stellvertreter Peter Aeschlimann, welcher auch für die Platzorganisation zuständig ist. Das Aufstellen und Abräumen sowie die Endreinigung besorgt die Gemeinde-Werkequipe.

Gibt es positive Erfahrungen?

Ja bestimmt. Die freundschaftlichen Kontakte zu den langjährigen Marktfahrern. Leider sind aber die Stammkunden in letzter Zeit rar geworden. In meiner Jugendzeit waren die Jahrmärkte noch gut besucht. Am Abend war jeweils «Märittanz» und in den Gaststuben wurde rege konsumiert; auch die übrigen Geschäfte profitierten.

Was sind eher negative Erscheinungen?

Das Überangebot bei gewissen Warensortimenten wie beispielsweise Textilien und Plastikspielsachen. Seit dem Wegzug von Coop sind die Standplätze in der Marktgasse weniger lukrativ. Konzentration in der umgestalteten Kirchgasse.



Franz Schwarz (Marktchef) und Alfred Wisler (Standmeister)

Warum fehlt den Sumiswaler Jahrmärkten das Publikum?

Das ist eine Zeiterscheinung. Das früher wichtige Kundensegment der Knechte und Mägde fehlt heute weitgehend. Auch das Konsumverhalten der hiesigen Dorfbevölkerung hat sich in Richtung der Einkaufszentren verschoben. Unser Einzugsgebiet ist beschränkt da wir kein «Hinterland» haben.

Auch der Altjahrsmarkt verzeichnet weniger Besucher. Warum?

Der arbeitsfreie Samstag nach Weihnachten nutzten bisher viele «Heimweh»-Sumiswaler für einen Besuch in ihrer Heimat. Offenbar ist dieser Treffpunkt heute nicht mehr zeitgemäss.

Wird etwas zur Rettung der Märkte unternommen?

Ja. Der Gemeinderat veranlasste eine Marktgruppe zu bilden. Neben einem Marketingprofi umfasst das Gremium Vertreter aus Gastronomie, Gewerbe, Tourismus und Landwirtschaft. Es soll eine Strategie der kleinen Schritte umgesetzt werden. Eine Verbesserung ist möglich, wenn alle mithelfen.

Warum ist der Gotthelf-Märit so beliebt?

Er ist themenbezogen und hat ein eigenes OK. Wir stellen nur die Infrastruktur zur Verfügung. Das gilt übrigens auch für die Weihnachtsmärkte in Sumiswald und Wasen.

Du kennst bestimmt eine Anekdote?






Als nach dem Weltkrieg die Auffuhr für den damaligen Viehmärit immer mehr zurückging, beschloss der Gemeinderat pro aufgeführtes Tier eine Bratwurst und ein Bier zu spendieren. Zwei örtliche Gewerbler vernahmen am «Lumpentisch» von der Aktion und borgten sich bei einem Bauern kurzerhand zwei Schafe. So kamen auch die beiden Schlaumeier in den Genuss der Gratisverköstigung.

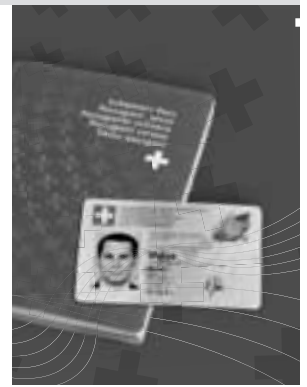
Was machst du in deiner Freizeit?

Ich unternehme gerne Reisen in die ganze Schweiz, oder besuche die gepflegten Alpwirtschaften in unserer Gemeinde. Auch die Kontakte mit der Bevölkerung liegen mir sehr am Herzen.

Franz Schwarz, ich danke dir für das Gespräch, und wünsche gutes Gelingen bei der Erhaltung der Sumiswaler Jahrmarkt-Tradition.

Gratulationen April bis Juni 2007

 96	11.06.1911	Lydia Jörg-Schüpbach	Ober Aebnit 1355, Wasen
 95	29.04.1912	Hedwig Gehrig-Grundbacher	Fleuteli 1331, Wasen
 90	31.05.1917	Ida Schärer-Zürcher	Grosshaus 635, Sumiswald
	07.06.1917	Hanna Sommer-Schmid	Spitalstrasse 21, Sumiswald
 85	13.04.1922	Anton Kropf	Führenweg 14, Wasen
	16.04.1922	Frieda Loosli-Meister	Führenweg 9, Wasen
	19.04.1922	Klara Niederhauser-Röthlisberger	Spitalstrasse 21, Sumiswald
	24.04.1922	Rosette Rauch-Beutler	Eystrasse 50, Sumiswald
	26.04.1922	Jakob Röthlisberger	Bahnhofstrasse 10, Wasen
	28.05.1922	Jakob Niedermann	Habermehlerweg 10, Sumiswald
	10.06.1922	Elisabeth Rauch	Eystrasse 48, Sumiswald
	11.06.1922	Nelly Franz-Baumann	Dorfstrasse 10, Wasen
	11.06.1922	Kätheli Müller-Leist	Hausmattstrasse 12, Sumiswald
	18.06.1922	Frieda Varesano-Beer	Spiegelberg 1646, Wasen
	23.06.1922	Hedwig Gfeller-Schütz	Staulern 1693, Wasen
	24.06.1922	Ruth Hofstetter-Grossenbacher	Dorfgasse 12, Sumiswald
	29.06.1922	Johanna Dick-Wüthrich	Eystrasse 2, Grünen
 80	11.04.1927	Röseli Kropf-Franz	Führenweg 14, Wasen
	12.04.1927	Gertrud Sommer-Flückiger	Gmündenstrasse 25, Wasen
	14.04.1927	Jakob Bärtschi	Spitalstrasse 21, Sumiswald
	15.04.1927	Jeannette Flückiger-Steiner	Trachselwaldstrasse 9, Grünen
	30.04.1927	Rudolf Nyffenegger	Huttwilstrasse 5, Wasen
	04.05.1927	Jakob Kläy	Neuweg 652, Sumiswald
	18.05.1927	Elise Schenkel-Fahrni	Flurweg 5, Wasen
	19.05.1927	Fritz Stalder	Ober Harisberg 23, Grünen
	27.05.1927	Emma Zürcher-Lüthi	Kurzeneistrasse 16A, Wasen
	10.06.1927	Werner Nussbaum	Teussenrain 9, Sumiswald
	21.06.1927	Hans Witschi	Länggässli 7, Sumiswald



Lachen verboten... oder der perfekte Kopf!

Bekanntlich ist eine Identitätskarte nicht bis ans Lebensende gültig – schon gar nicht das Foto. Man verliert alle 10 Jahre seine Identität – respektive die Identität verändert sich mindestens alle 10 Jahre.

Das strenge Gesetz verlangt nun auch von mir ein neues Bild für besagten Ausweis. Ob ich noch «alle Tassen im Schrank» habe, interessiert niemanden, ebenso wenig, dass ich meinen Bundgürtel um 3 Löcher weiter schnallen muss. Auch nach einem Tattoo, das doch nachhaltig unter die Haut geht, werde ich nicht befragt. Ebenso werde ich verschont, meine Plattfüsse und den Halux zu deklarieren.

Das Foto muss fast wissenschaftlichen Werten genügen und darf nicht älter als 1 Jahr sein. (als hätte ich vor 2 Jahren noch wesentlich jünger ausgesehen).

Die vorgeschriebene Bildgrösse entspricht mit 35 x 45 mm einigermassen dem «Goldenen Schnitt». Mein Kopf muss aber so eingeschränkt sein, dass er seitlich und oben 5 mm Freiraum lässt (zum Glück wird die Halspartie nicht unterhalb dem Kopf abgeschnitten). Ein normierter Kopf hat es also schwer, eine Zulassung im Ausweis zu erlangen.

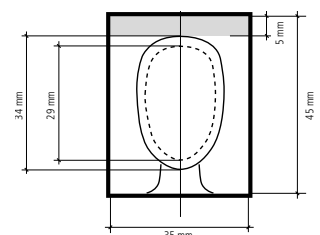
Folgende Bildkriterien sind zwingend einzuhalten:

- **Schultern gerade**
(obschon man auf Passfotos kaum Schultern sieht)
- **Nase auf der gekennzeichneten Vertikal-Mittellinie der Schablone** (alte, nicht Schablonenkonforme Kopfform ist somit nicht zugelassen)
- **Mund geschlossen, freundlicher Gesichtsausdruck ist erlaubt**
(aber auch kein Zwänzgabachtimu)

- **Kein Gegenstand** (z.B. Pfeife) **im Gesicht**
(wegen allfälligen Rauchzeichen)
- **Foto muss scharf sein**
(nur das Foto, versteht sich)
- **Keine roten Augen**
(ich bin doch kein Wienerchüngeli)
- **Klare Trennung zwischen Hintergrund und Kopf**
(also Abstand wahren zwischen Fotografien und Objekt)
- **Keine Unebenheiten und Erhöhungen**
(klar, Kopfbild ist gefragt, nicht Brustbild)
- **Kopfbedeckung grundsätzlich nicht erlaubt**
(ohne es seien zufälligerweise Haare)
- **Kopfhaltung gerade**
(krumme Gedanken hingegen sind wieder erlaubt)
- **Ohren sichtbar**
(was bei Personen mit langen Haaren schwierig sein wird)
- **Kein schräger Blick**
(auch nicht bei schrägen Typen)
- **Keine Haare im Gesicht**
(für Glatzköpfe sicher kein Problem)
- **Bärtige und Schnauztragende werden nicht eingeschränkt**
(die dürfen wohl gar nicht ausreisen)
- **Lachen ist nicht gestattet, auch kein offener Mund**
(geschweige denn ein hämisches Grinsen).

Zu beneiden sind die Fotografinnen und Fotografen nicht – wehe wenn ihnen ein geringer Fehler unterlaufen sollte. Man stelle sich vor: du stehst an der Grenze und wirst wegen einem Lächeln abgewiesen...

mo





SEAT
auto emoción

B. Grossenbacher, Garage
Turnhallenstrasse 10, 3454 Sumiswald
Tel. 034 431 18 65

Taxi-Beni

Auf Voranmeldung
auch mit Kleinbus

034 431 33 33

Landi
WASEN-SUMISWALD

Betrieb Wasen
Telefon 034 437 15 57, Telefax 034 437 11 19
Betrieb Sumiswald-Grünen
Telefon 034 432 30 30, Telefax 034 432 30 31

Fueter fürs Chueli u Fueter fürs Ross,
ä Chindertraktor für e jüngschi Spross!
Soome u Dünger für Matte u Fäuder,
Wärchzüg für dinn u duss i de Wäuder!
Für e Hung u fürs Büüsi die feinschte Sache,
so chasch de Tierli es Fröideli mache!
Gärn tüe mir öich ou Heizöu uftanke,
pär 100 Liter für wenigi Franke!
Bim Lösche vom Durscht si mir ou derby,
vom Wasser zum Bier bis zume guete Tropf Wy,
müest gwüss nid wyt loufe,
göhts i d'Landi go choufe!!

Zwei Geschäfte

ein Ziel

Ihre Gesundheit

DROGERIE KREBSER

Dorfstrasse 1
3457 Wasen i.E.
Tel. 034 437 15 55
Fax 034 437 14 22
wasen@drogerie-krebsler.ch

Spitalstrasse 2
3454 Sumiswald
Tel. 034 431 15 55
Fax 034 431 35 63
sumiswald@drogerie-krebsler.ch

As
APOTHEKE
SUMISWALD

bringt's

Dr. R. Uebelhart
Dorfgasse 2
3454 Sumiswald
Tel. 034 431 43 43
Fax 034 431 43 63
info@apotheker-sumiswald.ch

Veranstaltungen Mai bis August 2007

Wann	Was	Wo	Veranstalter
30.5.2007 13.30 – 17.30 Uhr	Fussball Schülerturnier		SV Sumiswald
31.5.2007 14.00 – 17.30 Uhr	Geselliges Tanzvergnügen für Senioren	Landgasthof Bären	Pro Senectute Emmental-Oberaargau
1.6.2007	Feldschiessen	Oberhof Wasen	Infanterie-Schützengesellschaft Wasen
2.6.2007 13.30 Uhr	Bürostuhlnennen		Hoppla SumisWase
2.6.2007 09.00 – 00.00 Uhr	11. Grüne-Märit		Detaillisten von Grünen
2.6.2007 ab 18.00 Uhr	2. Staffel Karaoke Contest Emmental	Dorfbeizli Gruetli	Karaoke Contest OK
2.6.2007	Feldschiessen	Oberhof Wasen	Infanterie-Schützengesellschaft Wasen
3.6.2007	Feldschiessen	Oberhof Wasen	Infanterie-Schützengesellschaft Wasen
9.6.2007	Märitbeginn bis spät in die Nacht	Sumpflochbar Gotthelfmärit	Musikgesellschaft Sumiswald
9.6.2007 08.30 – 17.00 Uhr	Gotthelf-Märit	Kirch- und Marktgasse Sumiswald	Verkehrsverein Sumiswald-Grünen und Ortsverein Wasen
15.6.2007	Fussball Grümpeltturnier		SV Sumiswald
16.6.2007 ab 13.00 Uhr	Schnellster Sumiswalder/ Schnellste Sumiswalderin	Turnhalle Sumiswald	Turnverein Sumiswald
27.6.2007	Circus Nock	Zirkusmatte	Circus Nock
28.6.2007	Circus Nock	Zirkusmatte	Circus Nock
29.6.2007	Circus Nock	Zirkusmatte	Circus Nock
29.6.2007 17.00 Uhr	Kotelettenplatzgen Wasen	Restaurant Hornbach Wasen	Platzgerklub Wasen
30.6.2007 17.00 Uhr	Kotelettenplatzgen Wasen	Restaurant Hornbach Wasen	Platzgerklub Wasen
7.7.2007	Platzkonzert		Musikgesellschaft Wasen
13.7.2007 ab 20.00 Uhr	Summer-Party	Hornusserhüttli Burghof	Hornussergesellschaft Sumiswald
14.7.2007 ab 12.00 Uhr	Volkshornussen für Nichthornusser	Hornusserhüttli Burghof	Hornussergesellschaft Sumiswald
14.7.2007 ab 20.00 Uhr	Summer-Party	Hornusserhüttli Burghof	Hornussergesellschaft Sumiswald
28.7.2007 12.00 – 19.00 Uhr	HP Ryser-Cup		SV Sumiswald
29.7.2007 12.00 – 16.30 Uhr	HP Ryser-Cup		SV Sumiswald
31.7.2007 ab 18.00 Uhr	1. August-Feier Sumiswald		Verkehrsverein Sumiswald-Grünen
1.8.2007	Bundesfeier Wasen	Schulhausareal	Ortsverein und diverse Mitwirkende
10.8.2007	Rock im Hof	Burghof (nähe Forum)	Musikgesellschaft Sumiswald / Party Tech
10.8.2007 19.00 Uhr	Hauptversammlung SVS		SV Sumiswald
11.8.2007	Rock im Hof	Burghof (nähe Forum)	Musikgesellschaft Sumiswald / Party Tech
12.8.2007	Lüderenchilbi mit Predigt		

Erfreulicherweise haben viele Veranstalter davon Gebrauch gemacht und ihre Veranstaltungen eingetragen. Wir weisen erneut darauf hin, dass nur diejenigen Anlässe aufgeführt werden, welche auf der Homepage der Gemeinde Sumiswald unter www.sumiswald.ch eingetragen und freigegeben wurden.